John Banks ist in Amerika am gelben Fieber gestorben. Er hat keine Verwandte und auch kein Vermögen hinterlassen. So eben erhielt ich hier diesen seinen Todtenschein," sagte der Kaufmann, und wandte sich nach kurzem Gruß wieder von Johann ab.

„Ich bin aber hier, um Ihnen sein Vermögen und seine Kleider zu übergeben," sagte Johann.

Der Kaufmann, machte große Augen, sah unsern Freund zweifelnd an und sprach: „Herr, Sie sind nicht recht bei Trost! der John Banks ist todt und hat nichts hinterlassen. Hier ist ja der amtliche Bericht. Wenn Sie Lust haben, sich aus Narrheit nackend auszuziehen und Ihre Habseligkeiten wegzuschenken, so gehen Sie zu Einem, der von Ihnen Geschenke braucht; ich bedarf deren nicht. Lebt wohl!"

Damit wies er unserm Johann die Thüre.

So reisete denn Johann in seine liebe Heimath als John Banks einziger unbestrittener Erbe, und er lebt daselbst noch immer, ein wohlhabender braver Schreinermeister und glücklicher Familienvater.

51. Lerne deinen Zorn beherrschen.

Der türkische Kaiser Mahmud, berühmt wegen der Reformen, die er in seinem Reiche anbahnte und der Ausrottung der gefürchtetsten Ruhestörer des Reiches, der Janitscharen, war ein Fürst voll Geist, Muth und edler Tugenden. Einst ertheilte er einem seiner Diener einen Befehl und sagte ihm, daß von der pünktlichen Ausführung desselben sehr Wichtiges abhänge. Kaum hatte aber dieser den Kaiser verlassen, so vernahm er den Ausbruch einer Feuersbrunst in dem Quartiere, in welchem seine alte Mutter wohnte. Voll kindlicher Besorgniß eilte er an die Brandstätte und erschien gerade zu rechter Zeit, um seine Mutter und deren werthvollste Habe zu retten. Unglücklicher Weise hatte er aber den Auftrag des Kaisers völlig vergessen; zudem war es zu spät geworden, denselben auszuführen, selbst wenn er bei dem Sultan nochmals darnach gefragt hätte. Mit angsterfülltem Herzen kehrte er in den Palast zurück. Beim Eintritt in denselben erblickte er aber schon den Herrscher, der ihm erzürnt entgegen rief: „Unglücklicher, du hast deinen Auftrag nicht erfüllt!"

„Herr, ich vergaß deinen Befehl! Hier ist mein Kopf! Ich will den Tod gerne leiden, weil ich ihn verdient habe!" rief der Diener und stürzte dem erzürnten Monarchen zu Füßen.

Der Kaiser sah einen Moment voll Grimm auf den vor ihm Knieenden. Dann sprach er: „Was konnte dich abhalten, meinen Befehl augenblicklich zu vollziehen?"

„Die Angst um meine Mutter, deren Haus so eben niederbrannte, und die ich mit ihren wenigen Habseligkeiten in Sicherheit brachte," antwortete der Diener.

„Steh auf, mein Sohn, dann hattest du eine höhere Pflicht zu erfüllen. Du bist gerechtfertigt. Hier, nimm dieses Geschenk und bringe es deiner Mutter zum Trost für den erlittenen Verlust!" sprach der edle Monarch gütig und reichte ihm einen schweren Beutel voll Goldstücke.

52. Ein Lügner wird beschämt.

Ein Bauernsohn, der als Zimmermann auf den Werften in Holland gearbeitet hatte, pflegte bei seiner Rückkehr den Seinen oftmals allerlei unglaubliche Dinge zu erzählen, die er in der Fremde gesehen und erlebt haben

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000229